Ruhr-Uni präsentiert vier Tage lang Kultur aus Polen

Ein Theater ohne Worte - nur Licht, Musik und Raum

(az) - Nach jahrelangem Austausch zwischen Wissenschaft, Forschung und Fakultäten der Ruhr-Universität und polnischen Hochschulen ist die Kultur an der Reihe.

Vier Tage „Kultur live" präsentieren die „Polnischen Tage" an der Ruhr-Uni. Mit dabei: das wortlose Bildtheater „Scena Plastyczna", Schriftsteller, Liedermacher, Filmemacher und Theaterleute. Veranstalter ist die studentische Kulturkooperative „Boskop", unterstützt vom Museum Bochum.

Der Reigen polnischer Kunst und Kultur wird heute um 15 Uhr im Pavillon „Euro-Eck" am Spechtsweg (nähe Uni-Bad) eröffnet. Um 16 Uhr gibt Regisseur Leszek Madzik eine Einführung in das visuelle Theater „Scena Plastyczna". Die halbstündigen Inszenierungen sind heute, morgen und am Samstag, jeweils um 20 Uhr und 21.30 Uhr, im Museum Bochum zu sehen.

Im Forum des Museums baute die polnische Theatergruppe einen 20 Meter langen Guckkasten auf, in dem etwa 60 Zuschauer Platz nehmen können und Teil der Inszenierung werden.

„Ein Theater ohne Worte, pures Theater der Emotionen", so charakterisiert der Regisseur sein Theater. „Gegenstände werden in den Rang eines Schauspielers erhoben, weil wir der Auffassung sind, das an den Gegenständen Spuren von uns bleiben, auch wenn wir nicht da sind".

Wichtige Rollen in den Spektakeln übernehmen das Licht und die Musik, die für die Aufführungen von polnischen Komponisten geschrieben wird. Auch der Raum spielt mit und wird zum Darsteller.

Die Schauspieler sind Studenten der Katholischen Fakultät der Universität in Lublin. Die zwei Aufführungen, die „Scena Plastyczna" zeigen wird, trennen 16 Jahre der Arbeit der Theatergruppe.

Das Spektakel „Herbarium" hat als Ausgangspunkt eine Skulpturengruppe der polnischen Bildhauerin Alina Szapocznikow (1926-1973) genommen, in der die Künstlerin ihre Erotik und die Vorahnung ihres eigenen Todes reflektiert hat.

Das heute und morgen zu sehen das Spektakel „Tchnienie" („Odem") befaßt sich mit der Vergänglichkeit des menschlichen Lebens.

Der Regisseur Leszek Madzik gastiert mit dem Theater „Scena Plastyczna" im Museum Bochum. Foto: Büchel